Volume 1, #1 (Mai 1988
DM 3,50

The SIAM • letter

ON INDUSTRIAL ARTS AND MUSIC

MAI 1988 - EINE BESTANDSAUFNAHME

Werden die Zeiten immer schlechter? Scheint so. Revivals feiern fröhliche Urständ', Punks lassen sich mit Bob Dylan Songs volldröhnen, und die ehemals wichtigsten Vertreiber von Industrial Music wenden sich dem Gitarrenrock oder der Progresso-Ecke zu. Ganz zu schweigen davon, daß in der deutschen Musikpresse, auch bei Unabhängigen und Fanzines, Industrial so gut wie ignoriert wird.

Schlechte Zeiten also? Keineswegs! Noch nie war - trotz der genannten Tendenzen - das Potential an hörenswertem, experimentellem Material derart groß. Genauer gesagt, die Menge und Vielfalt an Gruppen, Veröffentlichungen und Stilen ist kaum noch zu überblicken. Doch das Informationsdefizit erweckt den Eindruck, Industrial fange bei THROBBING GRISTLE an und höre bei NURSE WITH WOUND auf.

Durch Einzelinitiativen ist dieser Zustand kaum behebbar; nur durch eine Kooperation vieler Leute kann ein solches Spektrum umfassend abgedeckt werden. Das erfordert eine - weltweite - Vernetzung aller Beteiligten (Musiker, Künstler, Vertriebe, Labels, Hörer, ...).

Tatsächlich existieren heute bereits eine Reihe von - meist internationalen - Netzwerken, in denen der Informationsfluß beachtlich gut funktioniert. In der Regel sind diese Netzwerke aber nur lose untereinander verknüpft. Durch eine Schnittstellenbildung könnte der Nutzen dieser Netzwerke noch erhöht werden.

Die SOCIETY FOR INDUSTRIAL ARTS AND MUSIC (SIAM.) hat sich zum langfristigen Ziel gesetzt, eine solche Informationskoordination zu erreichen. Ein erster Schritt in diese Richtung soll mit dem vorliegenden Newsletter gestartet werden.

Darüberhinaus wird SIAM. Performances, Konzerte und Filmvorführungen veranstalten. Ebenso ist die Organisation von Sampler- und Mail-Art-Projekten geplant.

Ralf Beuschlein Thomas LuEger Franz Liebl

SIAM. SOCIETY FOR INDUSTRIAL ARTS AND MUSIC e.V.
c/o Franz Liebl Steinerweg 14 D-8000 München 60 Fed.Rep.Germany

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
EDITORIAL: Mai 1988 - Eine Bestandsaufnahme	1
IMPRESSUM	2
REZENSIONEN	3
PORTRAIT: We Never Sleep	17
TECHNOLOGIE: Diese ganze Technikscheiße...	18
NETWORKING: Kontaktadressen, Newsletters und Projekte	19
DISCOGRAPHIE: Throbbing Gristle	23
MEDIA PORTFOLIO: Bücher, Periodica, Medienpakete	30
TRIPS: A Young Person's Guide to Chicago (1)	34
RELEASE LISTING: Veröffentlichungsliste von Industrial-Tonträgern	35

IMPRESSUM

'The SIAM.letter On Industrial Arts and Music' wird herausgegeben von SIAM. Society for Industrial Arts and Music e.V.
c/o Franz Liebl Steinerweg 14 D-8000 München 60 FRG
Tel.: (089)820-1724 oder (089)2180-2986

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Ralf Beuschlein
Oliver van Essenberg (TG-Discographie)
Uwe Hamm-Fürhölter (Kim Il Jung)
Hubert Haverkamp
Andreas Leibl (AL)
Franz Liebl (FranzL, Networking)
Thomas Lu-Eger (tl)
Christian Pallentin
Gerhard Schedel (GS)

V.i.S.d.P. sind die Autoren für ihre Artikel selbst

Der SIAM.letter erscheint etwa alle 3-4 Monate und kostet im Abonnement 20 DM (6 Ausgaben incl. Porto).

Eine Liste mit den Labeladressen der besprochenen Tonträger kann von SIAM. angefordert werden.

GREATER THAN ONE: Dance Of The Cowards
LP / CD
Kunst = Kapital, KGKLP 1
UK 1988

Seid mutig! Tanzt den Tanz der Feiglinge...

Dies ist das zweite Album der englischen Band GREATER THAN ONE (oder auch '>1' für alle Nicht-Mathematiker). War ich schon recht angetan vom Debüt "All The Masters Licked Me", so gilt dies erst recht für "Dance Of The Cowards".

Denn das Zweitwerk von '>1' besitzt eigentlich alles, was ein gutes Album ausmacht: Ideenfülle, ein klares Konzept, Vielseitigkeit, eine vertretbare Eingängigkeit und die Möglichkeit, zur Musik entweder zu tanzen, oder per Headphone-Listening zu genießen.

'>1' verwenden auf ihrem neuen Album (natürlich) Sampler. Und sie machen auf der Jagd nach Samples vor keiner Stilrichtung oder Epoche halt. Nachdem aber MARK STEWART Zweitverwendung akustischer Ereignisse auf seinem letzten Album wieder legitimiert hat (er klaute u.a. bei MICHAEL JACKSON, BILLY IDOL, DONNA SUMMER, RYUICHI SAKAMOTO und ERIK SATIE), sei dies als Mittel zum Zweck durchaus gestattet.

Spätestens, wenn die Vokabel 'Sampler' fällt, macht sich - fast zu Recht - mittlerweile eine gewisse Überdrüssigkeit breit. Leider wird dieses Musikinstrument bzw. Gerät zur Zeit häufig eher mißbraucht, als kreativ verwendet. Es zeichnet sich eine analoge Entwicklung ab, wie man sie vor ca. 10,15 Jahren - damals am Beispiel Synthesizer - beobachten konnte.

Daß man mit Samplern aber auch sehr inspiriert und inspirierend umgehen kann, beweisen '>1'. Die Gruppe, bestehend aus Lee Newman und Michael Wells, kreiert mit ihrer Hilfe und ihrem sonstigen Instrumentarium eine neue Form der Collage. Unzulänglichkeiten, beispielsweise durch die Verwendung von Tapes, werden ausgeschalten, jedes Soundfragment wird minutiös und akkurat in den Kontext und das Stück eingebettet.

Bestes Beispiel dafür ist "Now Is The Time", der Geniestreich des Albums. Nach einer kurzen Vorrede, in der dem Hörer mitgeteilt wird, daß es sich beim folgenden Stück um einen 'nodding song' (to nod = Nicken) handelt, zählen KRAFTWERK ein, ein Sopran beginnt zu trällern, ein Fragment aus Wagners "Ritt der Walküren" ertönt, LAIBACH rufen "4 Personen". Und schließlich werden Auszüge aus Martin Luther Kings Rede "I Have A Dream" dem ständig wiederholten "Now Is The Time!" gegenübergestellt - und das alles über einem rhythmischen Fundament, das es einem schwer macht, sich ruhig zu halten! Dabei klingt das Ganze weder überfrachtet, noch bemüht, sondern schlichtweg genial (man verzeihe mir meine übertriebene Euphorie).

Allerdings, und darin unterscheiden sich die beiden Alben von '>1', gerät der Sound durch die Verwendung von Samplern recht 'clean', high-techmäßig. "All The Masters Licked Me" hatte mehr Noise, dies als Warnung.

Weitere bisher ausgemachte Klangquellen: SEVERED HEADS (?!), TEST DEPARTMENT, JOHN CARPENTER & ALAN HOWARTH, PRINCE (?!!), ...

"Kunst Gleich Kapital" und "I Know Everything" sind heftige Nummern, die nach Underground-Dancefloor riechen. "Crisis" und "Dear Ol' Blighty" verbreiten mithilfe der zur Zeit so häufigen Orchester-Samples und diversen O-Ton-Fragmenten bedrohliche Atmosphäre. Beunruhigend auch die Stimmung im Titelstück, das von einem schwerfälligen Rhythmus durchzogen wird. Zweiter Anspieltip.

Aber '>1' besitzen auch Humor! Denn ein Stück, das im Prinzip nur aus einer Orchester-Loop und dem Text "I'm deaf - I'm dumb - I'm blind" besteht, kurzerhand "Song For England" zu taufen, ist mehr als amüsant."All Men Are Boys" stutzt "Glory, Glory, Hallelujah" zu einer minimalistischen Hymne zusammen. LAIBACH werden vor Neid erblassen...

"Dance Of The Cowards" ist sehr ausgewogen, es macht Spaß, das Album zu hören. Einzige Gefahr, die ich momentan ausmachen kann, wäre die weitere Kommerzialisierung des '>1'-Sounds. Alben wie "Dance Of The Cowards" dürfte es aber durchaus häufiger geben...

-tl-

Various Artists:
Coarse Language - Art Culture Resource Centre
C-60
CAN, 1987

Eine Cassette mit (fast) durchweg unbekannten Namen. Gegeizt wird darüber hinaus auch noch mit jeglicher Art von Infos. Wenn man dem Inlet jedoch glauben darf, hatte hier die offizielle kanadische Kulturförderung die Finger im Spiel. Dem Kenner verheißt das nichts Gutes, in diesem Fall jedoch erlebt er eine Überraschung. Wie auf den meisten Samplern ist das Material zwar stilistisch recht unterschiedlich, die Qualitätskontrolle hat jedoch (musikalisch und technisch) gute Arbeit geleistet. 'Coarse Language' ist keine Kraut & Rüben-Zusammenstellung, sondern präsentiert - in regelmäßiger Abfolge - instrumentale und vokale Titel. Besonders die Text-Sound-Pieces (in der Regel Satz- oder Satzfragment-Bandschleifen) klingen keineswegs abgedroschen. Insgesamt erweist sich dieser No Name Sampler als bei weitem anregender als so manche sterbenslangweilige Prominentenkompilation. Wer sind nun diese Leute, die dahinterstecken, und die man sich merken sollte? CATASTROPHE THEORY, TOM 3RD, DAN LANDER, MERY CADELL, BRUCE EVANS, JIM PATERSON, C. WEHRFRITZ, KG CRUICKSHANK + GUB, und als bekanntester der kanadische Cassettentäter der ersten Stunde: DK.

-FranzL-

GIANCARLO TONIUTTI: Epigenesi
LP
G. TONIUTTI,
I 1987

Die erste Toniutti-LP war für mich eine überraschung. Auf dem Broken Flag Label hatte ich eigentlich eine Harsh Noise Platte erwartet. Stattdessen eher ruhige Klangteppiche - nicht schlecht, aber auch nicht eben aufregend.

Die zweite LP nun wurde von Toniutti selbst veröffentlicht. 300er Auflage, handsigniert, edles Cover (ECM-like, nicht unähnlich JON HASSEL's "Power Spot") und dicke Buchbeigabe. Insgesamt alles hochästhetisch, fast schon ästhetizistisch. Und die Musik?

Beide Seiten enthalten - wie gehabt - je ein sehr langes Stück. Auf Seite 1 hören wir folgende 4-Spur-Konstellation. Spur 1: Männerchor probt das tiefe-E-Dauertonsingen für das Guinness Buch der Rekorde. Spur 2: jemand versucht, mit dem Bogen eine Geige durchzusägen. Spur 3: G. Toniutti bei seiner ersten Trompetenstunde. Spur 4: jemand spielt pausenlos die zwei gleichen Akkorde auf einer Kinderorgel. Fazit: hübsch, aber so ein Einfall reicht allenfalls für eine Single. Cassettentäter wären vor sechs Jahren für sowas gesteinigt worden.

Auf Seite 2 wird's E-Musik-mäßiger, mit Piano etc. Leider scheint sich da jemand arg ernst zu nehmen...

-FranzL-

PARTLY CLOUDY: Excess Verbiage
LP
Forecast, FR-50
USA 1987

"Industrial Snapshots: Aliz" steht auf dem Beiblatt. PARTLY CLOUDY scheinen eine Vorliebe für grobkörnige Industrieaufnahmen zu haben. Als aparte Ergänzung zum Bandnamen findet sich auf der Cover-Rückseite noch ein Foto von einem Hurricane. Beinharter Krach also zur Vollendung es Gesamtkunstwerks? Mitnichten, die beiden Mädels Aliz und Gigi aus Los Angeles und ihr Kompagnon Robert spielen im Gegenteil sehr zugängliches Material. Aliz hat eine tolle Stimme. Ihr Sprechgesang paßt perfekt zu den Sequenzer- und Synthesizer-Grundspuren. Außerdem können die drei Songs schreiben; kein einziger Ausfall ist unter den 14 Stücken zu finden. Hierin gleichen sie ALGEBRA SUICIDE (ansonsten ist dieser Vergleich, der im 'Option' zu lesen war, mehr als ungerecht für beide Bands).

PARTLY CLOUDY beeindrucken, obwohl sie im Ansatz synthie-pop-tunes spielen, durch enormes Gespür für verborgene Dissonanzen. Alles in allem ein sehr reifes Erstlingswerk, das sich geschmackssicher auf schwierigem Terrain bewegt.

-FranzL-

Various Artists:
Insane Music For Insane People Vol. 13
LP
Insane Music
B 1987

Bei der vorliegenden Compilation handelt es sich um eine LP, sämtliche 12 vorausgegangenen Volumes waren dagegen 60-minütige Tapes. Dies ist mein erster Kontakt mit "Insane Music...".

Folgende Interpreten sind mit jeweil einem Stück vertreten: LELU/LU'S, BILL PRITCHARD, THALASSA KOLLECTIF, JEAN-LOUIS DESCLOUX, NINOVE, HUMAN DANCE, D'ARCHANGEL II, COLLECTIONISM, CRAIG BURK & A. NEFFE, RIK RUE, BENE GESSERIT, KAORU TODOROKI, HUMAN FLESH, DENIS MPUNGA & PAUL K.

Die überwiegende Mehrheit war mir bisher kein Begriff. Eine gewisse Häufung belgischer Interpreten fällt auf, übrigens nicht nur bei Vol. 13. Allerdings glaube ich nicht, daß die Absicht dieser Reihe im Vorstellen einzelner Interpreten bzw. Gruppen liegt, sondern vielmehr im Präsentieren dieser Art Musik. Oder besser dieser zwei Arten Musik, denn man kann die Stücke getrost in zwei Kategorien einteilen: da gibt es zum einen die Underground-Pop-Nummern, melodiös und rhythmisch mit leicht melancholischem Touch und elektronischer Schlagseite, und zum anderen die experimentellen, arhythmischen Tracks. Diese Unterteilung wurde bei der Zusammenstellung dieser Compilation bereits vorweggenommen, denn die erste Seite hat den Stempel "Easy Side" erhalten, die andere wurde mit "Strange Side" betitelt (warum hat man nicht die poppige Seite mit "Strange" überschrieben?)

Man mag sich darüber streiten, ob solche Etikettierungen gerechtfertigt sind. Für mich zumindest hat sich diese Trennung als durchaus "anwenderfreundlich" herausgestellt. Denn schon oft hat mir ein Makel den Genuß eines Samplers verschiedener Interpreten verleiden können: eine Kreuz-und-quer-Zusammenstellung ohne Rücksicht auf die Verträglichkeit der Tracks untereinander (und ein nur stückweises Anhören einer LP ist mir im Normalfall einfach zu strapaziös...). Ich habe also auch darauf verzichtet, beide Seiten dieses Samplers am Stück anzuhören, stattdessen immer nur - je nach Laune - die eine oder andere Seite gehört. Hier die Ergebnisse:

Die "Easy Side" verdient ihren Namen zurecht: angenehme bis poppige Songs, hübsch, stellenweise belanglos, aber auch in dieser Harmlosigkeit nicht ärgerlich. Franzosen und Belgier laufen bei dieser Art Musik seltener Gefahr, ins Peinliche abzudriften. Außerdem ist diese Wertung im Kontext zu sehen - und der Freundin wird diese Seite auch eher gefallen (diese Bemerkung erfolgte im vollen Bewußtsein ihres chauvinistischen Charakters). Lieblingsstück dieser Seite: THALASSA KOLLECTIF aus Belgien mit dem afrikanisch angehauchten "Are You Beush".

Tonbandspielereien und Stimm-Experimente dominieren die "Strange Side". Wobei das Etikett 'fremdartig' durchaus in Ordnung geht, es aber keineswegs zu strapaziös wird. Schade nur, daß 6 der Stücke unter einer Länge

von zweieinhalb Minuten bleiben, da bleibt (meiner Meinung nach) nicht viel Raum für Entwicklung. So klingen viele der Stücke noch recht roh oder unfertig. Was aber durchaus auch seine Reize hat. Mein Favorit der B-Seite ist das Stück der deutschen Gruppe COLLECTIONISM (das längste Stück der Seite).

-tl-

MORTIFICATION TO THE FLESH: Le Tresor Maudit
LP
bogArt
D 1988

MTTF ist der Name eines Projekts, dessen Initiator als bogArt bekannt ist. Die Band, die seit Mitte '86 existiert, trat bisher hauptsächlich im norddt. Raum in Aktion (Auftritte u.a. in Moers, Dortmund und Münster), vor kurzem fand ein Auftritt in München statt.

Aber kommen wir zur Sache: Entgegen dem martialischen Namen der Band, der recht schwere Kost vermuten läßt, entpuppt sich der "verfluchte Schatz" vielmehr als angenehmes Stück 'Independent Pop' auf elektronischer Basis. Die Palette reicht von düsterer Elektronik über leichte Melancholie bis fast zum Fairlight-Pop (aber nur fast!!).

"Germanica", das erste Stück, bettet gregorianische Chöre in sakrale Elektronik ein, dazu singt Annett Falkenheimer mittelhochdeutsche Texte.
"Quiddity" beginnt und endet sehr ambient-mäßig, der Mittelteil würde - wäre da nicht Irmelle von Dohlens Gesang - mich beinahe an ART OF NOISE erinnern (aber bogArt weiß ja gar nicht, wer das ist...). Und plötzlich trällert Irmelle die deutsche Nationalhymne - entzückend!
"Stroke of Genius" ist zwar nicht der Geniestreich des Albums (zu dem kommen wir später), überzeugt aber wiederum durch die gelungene Verbindung der (diesmal bedrohlichen) Elektronik mit dem Gesang von Irmelle. Ob sie weiß, daß sie wie Bettina Köster von MALARIA/MATADOR singt?
"In-flu-en-ca", das beeindruckendste Stück: eine simple, traurige Melodie, dezent Elektronik im Hintergrund, und dazu Irmelle von Dohlens Gesang. Das Stück verdient es, bekannter zu werden.

Genug der Lobhudelei! Das Album überzeugt durch Ideenvielfalt und ausgesprochene Professionalität. Zwar gibt es durchaus noch ein,zwei Punkte, an denen zu feilen wäre. So hätte man bei der Produktion die Rhythmik durchaus etwas mehr in den Vordergrund heben dürfen. Und ein paar 'Schock-Effekte' im relativ gefälligen Klangbild hätten auch nicht schaden können. Doch hält sich die kommerzielle Komponente in vertretbaren Grenzen. MTTF schielen nicht zu sehr nach dem großen Geld, sie laufen auch keinen Trends hinterher. Darüberhinaus ist das Album erfreulich abwechslungsreich. Für mich gibt es eigentlich nur ein Stück, das negativ auffällt - und das ist noch dazu ein kurzes.

-tl-

FAKE FEELINGS INSTITUTE / AUDIO LETTER: Present
C-60
Sound Of Pig Music, SOP 133
USA 1987

AUDIO LETTER erreichten in unseren Breitengraden einen - eher mäßigen - Bekanntheitsgrad durch ein Split-Tape mit ATTRITION (auf Adventures In Reality), während FAKE FEELINGS INSTITUTE noch weithin unbekannt sein dürften. Beide Bands spielen in wechselnden Besetzungen mit der Zentralfigur Sue Ann Harkey. Der Name ihres Gesamtprojekts / Labels lautet Cityzens for Non-linear Futures und stellt in meinen Augen (und Ohren) wohl eines der interessantesten East-Meets-West-Vorhaben dar. Als östliche Elemente finden wir vor: eine 25cent Sitar, eine Chinesisch-Lektion, buddhistische Texte oder auch eine chinesische String-Drum. Westliche Gegenstücke beispielsweise: vocals through the Echoplex, plastic salad tray with rubber bands, backwards drum machine. Damit wird - teils in östlicher, teils in westlicher Tradition frei improvisiert.

Alles zusammen - und das ist entscheidend - klingt sehr homogen und charakteristisch. Endlich verdient jemand das Prädikat "Weltmusik" zu recht.

-FranzL-

DREW DOBBS: Sophisticated Savage
C-60
Sound Of Pig Music, SOP 119
USA 1987

Gleich vorneweg - dieses Tape ist fast durchweg genial. Aber wer bitte ist dieser DREW DOBBS?

DD ist Mitglied des BIG CITY ORCHESTRA, das in einigen Kreisen einen sagenhaften Ruf genießt. Die Arbeitsweise von DD und BCO ist verwandt mit derjenigen der frühen RESIDENTS: Alltagsgeräusche und trivial erscheinende Melodien werden emuliert und simuliert und zu einem homogenen Ganzen verschmolzen (wohlgemerkt, kein RESI-Sound!). Man hört keine Cut-up-Serien, das Ganze ist auch keine "Collage"; vielmehr ein Soundtrack mit fast schon visuellen Qualitäten.

Noch etwas: in letzter Zeit scheinen klassisch-orchestrale Motive und Sounds bei experimentellen Bands Mode zu werden. Während es bei SIMON FISHER TURNER, CONTROLLED BLEEDING oder VORKRIEGSZEIT teilweise in argem Schwulst endet, versteht es D.DOBBS, auch in den Passagen mit 'ernster Musik' den Hörer bei der Stange zu halten. Äußerst sophisticated - wirklich!

-FranzL-

Various Artists: The Last Of England
LP
Mute, IONIC-1
UK 1987

Regisseur Derek Jarman begründete seinen Kultstatus durch seine Zusammenarbeit mit THROBBING GRISTLE für den Film "In the Shadow of the Sun". Seither erschien Musik zu seinen Filmen regelmäßig auf unabhängigen Labels als Soundtrack, beispielsweise auch Stormy Weather aus "The Tempest" auf Industrial Records. COIL schrieben und spielten danach die Musik zu "The Angelic Conversation", und Simon Fisher Turner zeichnet in der Hauptsache für den Soundtrack zu Jarman's neuesten Film "The Last Of England" verantwortlich. Das Cover der Platte lockt mit bekannten Namen wie MAYO THOMPSON oder DIAMANDA GALAS, aber insgesamt kann sie nicht befriedigen.

Langweiliger Disco-Beat (sinnigerweise 'Disco Death' genannt) wird von etwas Flötengefiepe abgelöst; danach bedeutungsschwangere Streichersätze mit elektronischem Schlagzeug. Zwischendurch wird es mal bombastisch und am Schluß folgt DIAMANDA GALAS, irgendwie angestückelt. Alles ist perfekt produziert, aber auch ebenso langweilig und pathetisch. Dies gilt für die Compilations-Seite ebenso wie die von SIMON FISHER TURNER durchgehend produzierte, die sich klassisch bis romantisch gibt. Ein bißchen Harfe, ein Klavierstück, Sprachfetzen aus dem Film, ein Streichersatz, klassische Gitarre... Ein böses Kunscht-Sammelsurium.

Fazit: Auf diese 1987er Art Rock Version kann man getrost verzichten.

-FranzL-

Various Artists: Nine // Underground
LP
Perimeter, PR-003,
USA 1987

Es scheint, als wollten die Leute von Perimeter mit aller Gewalt die Verbreitung dieser Compilation unterbinden: der Titel klingt eher nach Trash Rock, denn nach Industrial; auf der Platte wollen sich partout nicht die bekannten Namen aus der Szene finden, die sonst überall, penetrant wie die Duftnoten von Vierbeinern, auftauchen. Einzige Ausnahme macht hier JARBOE, deren Bekanntheitsgrad allerdings erst in letzter Zeit erheblich zugenommen hat.

9 Bands also mit electronic / industrial music, die ausnahmslos in WREK's Sendung "Notes from Underground" erstmals gesendet wurde. PVC PRECINCT sind mit 3 Titeln vertreten und erinnern mich mitunter an COUP DE GRACE's beste Tage. PILLOW TEXANS, CLUBFOOT und INCEST sind poppiger, aber vom Sound immer noch hinreichend schräg, um als Mutantenmusik zu gelten. Seite 2 erweist sich allerdings um einige Stufen herber: Hochfrequentes Gequietsche von JARBOE, destroyed music der HATERS-Preisklasse von den YOUNG SCHIZOPHRENICS und SEQUENCE 3; ACCIDENTS OF CULTURE verwenden Maschinenrhythmen und 349 beenden diese Platte würdig mit Chaos. Kurz, eine der besten ihrer Art.

-FranzL-

KIM IL JUNG

1/ Keith Levene "2011 - Back Too Black" 12" (Iridescence) 1987

Auf der ersten Seite zwei schöne schleppende Stücke, mit Gitarre, dumpfem Bass, Elektronik, wobei der "Drum Track" bei "Back Too Black" von Adrian Sherwood stammt. Die Rückseite mit einem eher zusammenhängenden Stück - trotz sechs Titeln - welches mir durch seinen Drive und seine verschiedenen Stile besser gefällt. Ist experimenteller (?) und interessanter, weil weniger kommerziell-straight. Insgesamt ein schönes Stück Vinyl (weiß!) des Ex-PIL-Mitglieds.

2/ Psycodrama "Nigger" C-60 (S.J.-Organisation) 1987

Diese "Band" um Brett Kerby aus den USA besteht seit ca. 7 Jahren und produzierte erst 3 tapes (außer diesem noch "Camping Out" und "Hebe 4 Fag", erhältlich direkt bei Brett K.). "Nigger" ist das einzige mit richtiger Verpackung, Beiheft und Chrom-Band. Die anderen kommen auf allerbilligstem Band ohne Box. So klingen PSYCODRAMA dann auch! Unwillkürlich (möchte man meinen) zusammengesamplet, wildeste songs mit rassistischsten, obszönsten Texten, meist geschrieen. Trotzdem haben die tapes ihren eigentümlichen Reiz, kann man sie immer wieder mal hören. PSYCODRAMA ist in den Staaten an fast allen Aufführungsorten unerwünscht, die Konzerte - Performances, den frühen John Waters Filmen in ihrer "Geschmacklosigkeit" ähnlich - werden immer gewaltsam abgebrochen, meist durch die Polizei. Nach Brett's Angaben werden ihre tapes in den USA nicht vertrieben. Wer wirklich das zur Zeit radikalste Tonmaterial namens "Musik" sucht, sollte diese tapes probieren. Man bekommt sie (auch) bei Brett K. im Tausch für eine selbst aufgenommene Kassette mit Stücken der eigenen Sammlung plus einem Drohbrief an ihn! Auf keinen Fall eine "normale" Antwort erwarten! Erhältlich auch ein NTSC-Video mit 20 Minuten PSYCODRAMA-live-Material.

3/ NEGATIVLAND "Points" LP (Sealand-Rec.) 1981

Für jemanden, der diese Platte kauft, weil er die neueste LP der Band kennt ("Escape From Noise"), eher eine Enttäuschung. Dieses Zweitlingswerk ist unausgereift, zu "krachig", noch ohne den sonst gewohnten Stil der Band. Man erkennt keine einheitliche Linie, nicht umsonst heißt die LP "Points". Eher geeignet für Sammler, auch wenn die Platte in blauem Vinyl gefertigt ist.

4/ Culturcide "Tacky Souvenirs of Pre-Revolutionary America" LP (-) 1986

Eine der ungewöhnlichsten Platten der letzten Jahre, bringt sie doch 14 Stücke gecoverter und verfremdeter Popsongs. Außer der unsagbar "schrägen" Stimme des Sängers und den "kratzenden" Gitarrenriffs ist noch auf die sehr zynischen, verarschenden Texte

KIM IL JUNG

hinzuweisen. (Textblatt beiliegend). Diese LP ist eine der lustigsten und gelungensten überhaupt! Bearbeitet werden u.a. B.Springsteen, M.Jackson/P.McCartney, P.Benatar, Band Aid. Da das Copyright der ursprünglichen songs verletzt wird, leider keine Angaben über das Label oder sonstiges. Abgedruckter Kommentar auf dem Innersleeve: ""They completely ruined that song!" - Fan at New Music America, 4/13/86".

5/ SLEEP CHAMBER "Warm Leatherette/Fetish (Remix)" 7" (XXX) 1985

Wahrlich ein gelungenes Produkt des "Triple-X"-Labels. Ein sehr schönes und geheimnisvolles Photo auf dem Booklet-Cover. Die darin enthaltene 7" ist mit zwei rhythmischen, pumpenden songs bespielt. Anders als auf den frühen Singles ("Speak In Tongues") ist diese technisch hochwertiger und ausgereifter, hat wesentlich mehr Atmosphäre. Auch klingt die Stimme von John ZeWizz professioneller und ist ruhiger. Zusammen mit dem mittelschnellen Rhythmus sehr schön anzuhören.

6/ F/i "The Circle Is The Square" C-60 (Ladd-Frith) 1986

Eine der zahlreichen Kassettenveröffentlichungen von F/i, und dennoch die meiner Ansicht nach beste. Ein Gitarrengewitter wird unterstützt von einfachen Rhythmusmaschinen, dieses spärliche Konzept gewinnt durch den Verzicht von Gesang. Verblüffend ist das Tempo der Musik, ein Stück schließt sich an das andere an, und somit bildet die gesamte Kassette eine Einheit. Sie reißt einen förmlich mit. F/i haben außerdem noch eine LP und eine "split-LP" veröffentlicht.

7/ MAYBE MENTAL "Lotuses On Fire" C-46 (S.J. Organisation) 1987

Mein erstes tape der Band. Abwechslungsreiche Musik der unterschiedlichsten Stile. Die 2-3 choralen langsamen Stücke sind sehr atmosphärisch. Der Rest variiert. Nicht eine meiner besten Kassetten, aber interessant zum Reinhören allemal. Zumal die Covergestaltung sehr schön ausgefallen ist.

8/ MASTER/SLAVE RELATIONSHIP "Captive Heart" C-46 (CAE) 1987

Fast zeitgleich mit ihrer LP veröffentlichten MSR dieses - ihr bisher letztes - tape. Wie gewohnt mit einfachen, baßlastigen, pumpenden Rhythmen und Debbie Jaffes sirenenhaftem Gesang. Durch diese Reduktion der Musik und die (leicht) pornographischen Texte wird eine ungemein spannende Atmosphäre erzeugt. Unterstützt wird es noch durch die harten, brutal anmutenden Baßtöne. Man muß MSR-tapes einfach laut hören, dann stellt sich die gewünschte Wirkung ein. Schönster track der Kassette ist für mich "Swan Song".

KIM IL JUNG

9/ PHAUSS & FIREWORK "The Tower Of Water" 7" (Radium 226.05) 1984

Eine Single, auf die man sich konzentrieren muß. Nichts für ein hektisches "Reinhören"! Sich leicht variierender, mit Alltagsgeräuschen im Background, "White Noise". Hohe, aber keineswegs schrille Töne. Hört sich an wie elektronisch verarbeitetes schleifendes Metall. Die B-Seite - "The Gallery Of Water" - mit einem ähnlichen, tieferen Ton-Stück. Von der Arbeitsweise her erinnert diese 7" schon an die 1986er LP "Audiodrome" von PHAUSS.

10/ Compilation "Gothenburg 86/87" LP (Radium 226.05) 1987

Was passiert, wenn man jungen schwedischen Komponisten die Möglichkeit gibt, ihre experimentellen Neigungen auszudrücken? Man erhält eine LP wie diese. Unverkennbar klassisch (und traditionell) orientiert, bietet sie doch ein neues und frisches Klangspektrum. War die erste Ausgabe dieses Projektes,"Gothenburg 84", noch etwas unbeholfen und eingezwängt, so bietet diese LP experimentelle Musik, die weitere Kreise zieht und auch schon an "Industrial Music" heranreicht. 12 Komponisten versuchen sich daran. Ein weiteres Meisterwerk des schwedischen "Radium"-Labels.

11/ S.B.O.T.H.I. "And" Picture-LP (Selektion) 1987

Das neueste Opus aus dem Hause "Selektion". Fast schon wissenschaftlich anmutende Kompositionen durch "Cut-Up"-Technik. Ruhige Geräusch- und Toncollagen. Dazu paßt dann auch gut die Visualisierung auf dem Plattencover, dem Innencover und einer Seite der Platte - alles uniform, aber schön. Und ähnlich minimalistisch und reduziert wie die "Musik" ist eben auch die Umschlaggestaltung. Noch vermerkt: Eines der Stücke heißt "O.T."; Spiegelungen ausgestorbener Sprachen".

Vorkriegszeit: "Cystis" - LP (Eigenproduktion-,Vertrieb,Erlangen)

Diese Platte ist seit Juni '87 auf dem Markt, aber leider noch nicht in aller Munde. Das mag am fehlenden Elan der Produzenten liegen, denn die Platte muß man einfach gehört, bzw. gekauft haben. Schöne Minimal-Musik, produziert mit einem Sampler, der dazu diente, die beinahe klassisch klingenden Passagen naturgetreu rüberzubringen. Durch die vielen "Aufs" und "Abs" klingt die Platte nie langweilig; man hört immer wieder etwas Neues. Aber Vorsicht! Nichts für hartgesottene Industrial-Fans. (H.Haverkamp)

Hunting Lodge: "8-Ball" - LP (Normal,Bonn)

Ach du Scheiße. Das war's dann wohl. Hunting Lodge fahren jetzt wohl in dieselbe Richtung wie viele Punk-Bands der frühen Tage: Pop oder Rock. Hunting Lodge haben sich für das letztere übel entschieden: Industrial-Rock. Hab ich zwar noch nie gehört den Ausdruck, aber H.L. haben jetzt die Musik und somit auch den Namen in die Welt gesetzt. Übel! Übel! **(H.Haverkamp)**

HUNTING LODGE: 8-Ball
LP / CD
Normal 61/62
USA/D, 1987

Gegendarstellung:

HUNTING LODGE konnten der Versuchung widerstehen und leben immer noch ohne Sampler. Den haben sie für ihren Sound eigentlich auch nicht nötig: Eine grobe Mixtur aus Punk, Lärm, dreckigem Macho-Gesang und viel, viel Rhythmus. Das Instrumentarium: Vocals / Guitar / Bass / Drums / Drumcomputer / Effects - no Synths!

Die Band um Lon C. Diehl hat sich stark gewandelt, man denke zurück an die 'urwaldartige' "Nomad Souls": nebulös und monoton - das ist keineswegs abwertend gemeint, denn auch dieses Album gefällt mir. "8-Ball" ist dagegen klarer strukturiert, auf den Punkt gebracht.

Zugegeben: Was HUNTING LODGE auf ihrem zweiten Album zum besten geben, ist weder besonders innovativ noch neu (die EXECUTIVE SLACKS haben auf ihren Alben "Nausea" und "Fire & Ice" etwas durchaus ähnliches vorgelegt), dennoch tut ihnen Huberts Verriß Unrecht. "8-Ball" ist also bestimmt nicht die Scheibe des Jahres, hat aber ungemein viel Druck. Erst recht, wenn man sie mit der richtigen Lautstärke abspielt.

"8-Ball" ist für die regelmäßig durchzuführende Gehörreinigung geeignet, ohne dabei zu strapazieren. Und Diehls Anti-Gesang (macho-mäßig, wie auch die Texte) kann mich wirklich amüsieren. Ich hoffe nur, daß sich HUNTING LODGE nicht ganz so ernst nehmen, wie sie zur Zeit klingen.

"Kick Up Some Dust" fräst sich mit einem bösartigen Minimal-Gitarren-Riff durch Gehörgänge und Gehirnwindungen. "Dodge The Steamroller" ist ein Instrumental mit wuchtigem Drumcomputer und Gitarren-Feedback im Hintergrund. "Hourglass", das Finale: quälender Ausklang mit apokalyptischer Stimmung. Kein Krach für Hardcore-Noise-Freaks. Aber guter Lärm für alle, die Rhythmus zum Festhalten brauchen (oder Umfallen).

Und das Gitarren-Solo kommt ja wieder in Mode...

-tl-

Het Zweet: "-" - LP (Dossier, Berlin)

Sauber. Ich habe die Platte beim ersten Hören zur Lieblingsplatte erkoren. Sehr abwechslungsreich. Loops, Stahlrhythmen, Synthesizer und etwas, das den Urwaldtrommeln nicht unähnlich klingt. Alles in allem eine sehr ryhthmische Platte. In der Instrumentierung etwas minimal und sparsam, aber das tut der Platte keinen Abbruch. Ich muß sogar sagen, daß Het Zweet sich, in Bezug auf ältere Kassettenproduktionen, verbessert hat. (H.Haverkamp)

IF, Bwana / Dog As Master: "Sacrifice Of Reason" - Tape (Cause And Effect/IN, U.S.A./S.O.P./N.Y., U.S.A.)

Die zwei bekannten Amerikaner schlagen wieder zu. Ein sehr interessantes Tape. Ein Geräuschteppich unterlegt Synthesizer, Loops, Stahl und Hal McGee's typische Stimme. Damit ist auch eigentlich schon alles gesagt. Ein sehr lohnenswertes Tape. Zu loben wäre eigentlich noch die Aufmachung des Tapes: Eine schöne, sparsame Zeichnung im Stile der Paisley-Generation. (H.Haverkamp)

Dissecting Table: "Ultra Point Of Intersection Exist" - LP (UPD, Japan)

Daß die Japaner im Vormarsch sind, wissen längst schon alle. Aber diese Platte zieht einem die Schuhe aus.
Wer die erste E.P. von "Dissecting Table" kennt, wird etwas enttäuscht sein, weil die L.P. nicht ganz so hart ist. Aber nichtsdestotrotz ist die Platte ein Highlight am Industrial-Himmel. Klingt etwas wie die frühen S.P.K. und teilweise wurden auch bekannte Rhythmen verarbeitet, aber trotzdem ist die Platte eigenständig. Also, wer die frühen S.P.K. mag, kommt an "Dissecting Table" nicht vorbei. Ein Manko wäre vielleicht die Verpackung: Grosses Schwarz/Weiß-Poster auf Schallplattenformat gefaltet; alles zusammen dann in eine Kunststoff-Hülle gepackt. Nicht so gut. Außerdem kommen die Fotos auf dem Poster etwas schlecht. (H.Haverkamp)

The Scythe Of Death, How Near It Sweeps - Compilation - C-90 (Epitapes, MA, U.S.A.)

Langweilige, ermüdende, schon ewig gehörte Industrial-Musik (?). Meist einfallslose Sequenzerstückchen, auf Gutdünken zusammengestellt und schon ist der Sampler fertig. Ich überlege mir, ob ich nicht die Stücke, die mir gefallen (Victor/im, DZ Lectric, Stenka Bazin, MGZ), auf eine C-20 überspiele und die C-90 für andere Sachen gebrauche. Außerdem ist die Klangqualität auch nicht gerade vom Feinsten. Ich bin gespannt, wann die Schwemme von Mies-Kopie-Schlecht-Entwurf-Scheiß-Qualität-Samplern endlich verebbt. (H.Haverkamp)

Vox Populi: "Half Dead Ganja Music" - Tape (Cthulhu Rec., Moers)

Beim Kauf eines "Vox Populi"-Produktes kann man eigentlich nie etwas falsch machen; und wenn es obendrein noch von Cthulhu-Records kommt, schon erst recht nicht. Denn man weiß ja, wieviel Kleinarbeit und Liebe zum Detail in den Cthulhu-Produkten steckt. "Vox Populi"'s Palette an Instrumenten auf dieser Cassette ist wieder eimal sehr groß. Synthesizer genauso effektiv eingesetzt wie die Natur-Instrumente. Eine Schleife jagt die andere; es wird aber nie langweilig, dafür sorgt auch der schöne Gesang von "Mithra". Für alle, die "Vox Populi" kennen, ist "Half Dead Ganja Music" ein Pflicht-Tape und für alle, die sie nicht kennen, ein guter Einstieg. Schon das Cover fällt jedem ins Auge; wieder einmal entworfen von Kevin Thorne. **(H.Haverkamp)**

Ecstasy By Current - Compilation - L.P. (Schizophonia, Berlin)

Ein neuer Sampler aus deutschen Landen, der optisch sofort ins Auge sticht und klanglich größtenteils auch sehr gut kommt. "Subtle Reign" - Die Berliner Severed Heads, aber gut. "Katharsis" - Metall-Percussion, Lärm, Frauengesang. Insgesamt sehr gut. Vielleicht etwas zu lang. Außerdem hört es sich an wie L. Lunch + Einstürzende Neubauten, 6 Jahre vor "Durstiges Tier". Als nächstes dann "Solanceae Tau" aus Frankfurt. Nichts besonderes; Plätschermusik. "Dim. Retire" aus Griechenland (schau an!). Minimal, würde ich mal sagen. Fast nur Gesang, aber wie! Schön. Zu "Randy Greif" brauche ich ja wohl nicht viel zu sagen. So mag ich's. Schön ruhig. Collagenhaft. Einfallsreich. Die Krönung dieser Platte ist meiner Meinung nach "Memorandum" aus Schweden. Loops, Rhythmus, Stimme. Fabelhaft. "G-Park" aus der Schweiz. Etwas dürftig, aber nicht uninteressant. "Jeff Greinke" (U.S.A.). Gewohnt gut. Steckt viel Energie drin. Man kann manchmal nicht entziffern, was er gesampled hat. Vielleicht klingt's deshalb so toll. Zum schlechten Schluß: "Beat the Material" aus Köln. Frechheit. Heini zerstört Vatis schönste Muziek-Platten samt Stereo-Anlage. Schlecht. Aber alles in allem sehr gute Arbeit, dieser Sampler. **(H.Haverkamp)**

Arnovah / Prima Materia: Individuation

Auch dieses Tape ist geprägt von eher ruhigen "Geräusch-Skulpturen", die aber diesmal eher von Samplern zu kommen scheinen. Allerdings wird die scheinbare Ruhe sehr oft von harten Einsprengseln unterbrochen. Direkte Melodien kann man selten ausmachen, die Struktur der Stücke entsteht durch die Wiederholung von Geräuschen, Stimmen und Instrumental-Fetzen. Der Sound der Live- und Studioaufnahmen ist gut, abgerundet wird das ganze durch ein gutes Farbcover.

Christian Pallentin

Big City Orchestra: Parade Of Idiots

Insidern sind B.C.O. für gute Tapes und eine ziemlich konfuse Veröffentlichungspolitik bekannt. Es ist ziemlich schwierig, alles von ihnen zu kriegen, weil sie fast jedes Tape bei einem anderen Label in einem anderen Land veröffentlichen; aber hier liegt uns ein Tape vor, das fast "vor der Haustür", in München, herausgebracht wurde.
Fans der "harten Industrial Music" (Non, Haters etc) dürften hier kaum auf ihre Kosten kommen, es handelt sich hier eher um sehr repetative Minimalmusik, die aber mit Steve Reich und Konsorten nichts zu tun hat. Anhand des Covers ist leider nicht feststellbar, welche Instrumente verwendet wurden, aber mit Sicherheit spielen verfremdete Tapes und Bandschleifen die Hauptrolle bei dieser Band (?). In Stücken wie "Master Iz Colourblind" entsteht ein monotoner, hypnotischer Höreindruck, es artet jedoch nie in Langeweile aus. Höhepunkt ist für mich das Stück "My Eye Itches" auf Seite 2, mit sehr hart gespielter akustischer Gitarre, das in ziemlichem Übersteuerungs-Chaos endet. Das Hören mit Kopfhörern ist zu empfehlen.

Christian Pallentin

KALLABRIS: Kallabris
LP
Jazztone, -
UK 1987

Mir fiel die Platte im Laden auf, weil sie völlig ohne Informationen dastand. Mittlerweile bin ich immer noch nicht schlauer, weiß noch nicht einmal, ob der Name stimmt, da die Schriftzeichen auf dem Inlet (bei durchsichtiger Platte in Klarsichthülle) kaum zu entziffern sind. Einzig das Label ist lesbar, Jazztone, aber keine Spur von Adresse oder Vertrieb.

Ist die Platte nun ebenso interessant wie obskur? Die erste Nummer wirkt vielleicht etwas pubertär: ein Zusammenschnitt von Klassik- und Rockplatten, streckenweise mit veränderten Geschwindigkeiten. Nicht übermäßig originell, aber immerhin gut kombiniert und arrangiert. Im nächsten Stück dann eine Gitarrenimprovisation im besten FRITH/KAISER-Stil, unterlegt mit drohenden, gestrichenen Kontrabässen. Ebenso atmosphärisch geht es weiter, während man auf Seite 2 wieder auf eher collagenhaftes Material stößt.

Es ist erstaunlich, welche Vielfalt an Klangfarben und Sounds diese Platte enthält. Als Parallele in der bildenden Kunst fallen mir spontan die Nouveaux Réalistes ein, deren Assemblagen man auch wiederholt und stundenlang betrachten kann und immer wieder neue Details, neue objets trouvés entdeckt.

-FranzL-

WE NEVER SLEEP

WE NEVER SLEEP wurde 1985 von Paul Dickerson und Mark Metz gegründet - als Noise / Performance Duo und als Konzertveranstalter.

Zeitweise arbeiteten sie mit den Survival Research Laboratories in San Francisco zusammen. Von hieran trennten sich die Wege von Metz und Dickerson. Mark blieb in SF, während Paul nach Denver zurückkehrte. Beide zusammen bilden zwar immer noch WNS, die Hauptarbeit macht zur Zeit aber Paul.

Ihre bisherigen Projekte umfassen Performances mit den HATERS, THESSALONIANS, RHYTHM & NOISE, MAYBE MENTAL, EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, ARCHITECTS OFFICE, BLACKHUMOUR. Mittlerweile ist WNS auch ein Label.

Veröffentlichungen:

NOISE NACHT SIX	deleted
BLACKHUMOUR: Exotica	deleted
INSOMNIA Vol. I	1987
HATERS: The Whipping	1987
MAYBE MENTAL: Kweye	1988
Insomnia Vol. II	1988

WNS betonen, daß sie interessiert sind, Tourneen mit europäischen Bands in den Staaten durchzuführen.

Die wohl bemerkenswerteste Veröffentlichung, die bislang von WNS kam, ist Insomnia Vol. I, eine Doppelcassette in Videobox. Der Druck von Cover und Insert stammt von Bruce Licher, Independent Project Records. Wieder einmal wurde der IPR- typische Karton verwandt, der hier einen eigenartigen Kontrast zur steril weißen Videobox gibt. Außerdem wird noch ein dickes Booklet mit Graphik und Infos mitgeliefert. Die Sache ist also sehr sorgfältig editiert - und die musikalische Qualität steht dem Outfit in nichts nach: GREATER THAN ONE, MAYBE MENTAL, BOURBONESE QUALK, HATERS, SAVAGE REPUBLIC, MONOCHROME BLEU, WE NEVER SLEEP, BLACK HUMOUR, HELIOS CREED, ARCHITECTS OFFICE,...
Sehr wenig Leichtverdauliches / Eingängiges findet sich auf dem Tape, dafür aber eine Masse toller Krach. Selbst die Electrobeat-angehauchten GREATER THAN ONE hatten eine eher düstere Collagenarbeit abgeliefert.

Wenn man sämtliche Qualitätsaspekte einer Veröffentlichung berücksichtigt, also musikalischen Inhalt und dessen Präsentation, dann gibt es kaum Zweifel, welches ich für das beste Tape des Jahres 1987 halte.

-FranzL-

Diese ganze Technikscheiße - die finde ich einfach gut...

Als vor einigen Jahren der Yamaha DX7 auf den Markt kam, wurde damit eine Flut von technischen Neuerungen eingeleitet: Anschlagsdynamik, Soundprogrammspeicher, Performancecontroller, usw. usf...

Und der größte Boom der Musikinstrumenten-Industrie überhaupt! Die bis dahin üblichen Synthies mit ihrer analog-digitalen Sequenzertechnik waren nicht kompatibel.

Der Ersatz durch Composerprogramme für Homecomputer und PC's (C64, Apple, Atari, IBM) brachte Ärger mit Notenhängern und Synchronisationsschwierigkeiten mit den analogen Systemen. Einige Hersteller versuchten Geräte zu etablieren, die mit CV/GATE und MIDI gleichzeitig arbeiteten (ROLAND TR 909). MIDI <> CV/GATE / Sync To Tape / Analogclock <> MIDI - Interfaces wurden zwar angeboten, arbeiteten jedoch meist schlecht, oder einfach gar nicht. Der Weg zur allseligmachenden MIDI-Welt war geebnet.

Die in der Analogtechnik übliche Möglichkeit, diverse Klangparameter gleichzeitig verändern zu können, fiel nach und nach der softwaregesteuerten Klangprogrammierung und Speicherung zum Opfer. Vorteil: einmal entwickelte Klänge stehen jederzeit wieder zur Verfügung. Der Trend geht jedoch seitdem deutlich zum vom Gerätehersteller vorprogrammierten Presetsynthesizer, der überwiegend nur noch mit Editorprogrammen umzuprogrammieren ist. Eine nicht gerade die Kreativität fördernde Entwicklung, die jedoch im Sinne einer Standardisierung der kommerziellen Unterhaltungsmusik ist (siehe MUZAK usw.).

Da sich inzwischen fast alle Hersteller auf den MIDI-Standard festgelegt haben, gibt es kein Zurück: MIDI-Clock, systemexclusiver Datenaustausch, Controller, Samplestandard, Song Position Pointer, SMPTE Timecode usw. machen die neue Musik...

Expander mit Microscaling (FB 01, TX81Z, DX7 II, TX 802) ermöglichen z.B. die 'Reine Stimmung'. Editorsoftware mit Zufallssounderzeugung für Digitalsynthesizer (Hybrid Arts-Android) errechnen neue Sounds. Mit Softwaresynthesizern wird additive Synthese betrieben; und Soundsampler machen die Schlagzeuger arbeitslos... ausgefeilte Composersysteme drängen auf den Markt: bis zu 255 Aufnahmespuren, Timecode Cue, Quantizing, Humanizing,... intelligente Kompositionshilfen - interaktive Kommunikation: 'M', Jam Factory, Algorythmic Composer, Music Mouse,...

Diese sogenannten 'neuesten Entwicklungen' waren natürlich schon vor Jahren ganz oder zumindest ansatzweise bei diversen analogen Systemen verfügbar (Moog Sequencer, EMS 256, PPG, EMS 100, ...). Das Argument, analoge Synthesizer seien um ein Vielfaches teurer, wird durch die Tatsache entkräftet, daß die heutigen Geräte meist nur sehr spezifisch einsetzbar sind und man dadurch für fast jeden (neuen?!) Klang einen anderen Expander braucht, bzw. es meist nötig ist, mehrere dieser schmalbrüstig zirpenden Digitalsynthesizer parallel zu betreiben, um einen einigermaßen vernünftigen Klang zu bekommen. Außerdem wird Musik nicht nur mit gesampleten oder elektronisch erzeugten Sounds gemacht, was allerdings von den Geräteherstellern wohl am liebsten bestritten würde.

Derzeit wird jedenfalls kräftig weiterentwickelt, um auch die letzten MIDI-Muffel, nämlich die Bläser und Gitarristen in den Bann der MIDI-fizierten Musik zu ziehen (MIDI-Gitarre, MIDI- Blasinstrumente, usw.).

HOMERECORDING... everybody can do it!

Homerecording is killing business, der Spruch von Kassettentätern der ersten Stunde, stimmt derzeit nur noch bedingt, stellt doch das portable 4-Track Ministudio inklusive MIDI-Keyboard, Billig-Hallgerät, Lowcost-Mixer und Rhythmusbox die Standardausrüstung vieler derzeit aktiver Homestudiobesitzer dar. Der Markt wächst und mit ihm der Umsatz der Industrie, die ja bekanntlich mit der Unzufriedenheit des Konsumenten dealt. Im Angebot sind derzeit meist mehr oder minder dünn klingende Multimodesynthies, deren Werbeetat oft höher liegt, als der zu erwartende Gewinn, den der Hersteller sich erwartet. Trotzdem rollt der Rubel, weil jeder meint, er kaufe mit dem neuen Expander den Number 1-Hit gleich mit...

Das Radioprogramm tut sein übriges dazu. Diverse Zeitschriften stellen Hunderte neuer Produkte vor, die unterm Strich nur wenig bringen. Bleibt nur zu hoffen, daß der eine oder andere sein Hirn ab und zu einschaltet, und sein Geld für Instrumente ausgibt, mit denen er seine Ideen verwirklichen kann...

-GS-

NETWORKING

I.F.D.M.C.: Selbsterklärter 'documentation center', der aus zugesandten Beiträgen Sampler zusammenstellt und diese als Promo-Material Radiostationen zukommen läßt. Den Beiträgen sollte eine Genehmigung zur Vervielfältigung beiliegen.
Darüber hinaus möchte IFDMC auch den Austausch von Radiosendungen mit unabhängig produzierter Musik forcieren.
IFDMC, Atn. Mauro Missana, Via Umberto I, 146, I-33034 Fagagna (Udine), Italia

Vital: Newsletter mit ähnlicher Form wie SIAM. Mit Tape- und Platten-Reviews, sogenannten Label-Spotlights und Band-Portraits. Sehr empfehlenswert, sehr viele Kontaktadressen.
c/o Frans de Waard, Opaalstraat 19, NL-6534 Nijmegen, Holland

The Advertiser: Kleinanzeigen-Blatt mit vielen Vertriebs- und Veranstaltungs-Adresssen.
c/o C.R. Gott / Schröder, Mindener Str. 30, 4400 Münster

Radio Calade / La Patte d'Oie: Assoziation zur Verbreitung von experimenteller Musik, was durch eine Radiosendung bei Calade noch unterstützt wird. Sucht wie wir Informationen über Bands, Labels usw.
c/o Jean-Luc Lefranc, Oyasson, F-69620 St. Laurent d'Oingt, France

MOTOP: Sampler-Projekt von Korm Plastics und Stichting Muziek Nieuws. Gegen Kostenbeteiligung kann man sich auf einer Hard Noise LP einkaufen. Preise und Details bei Frans de Waard (s.o.) und Stichting Muziek Nieuws, Postbus 3633, NL-7500 DP Enschede, Holland

FOIST: Adressen-Newsletter mit Hunderten von Mail-Music und Mail-Art-Adressen.
287 Averill Ave., Rochester, N.Y. 14620, USA

Schizophonia: Kaum erschienen und schon ein Hit, der 'Ecstasy by Current'-Sampler. Im Herbst soll's eine - qualitätsmäßig noch kompromißlosere - Platte geben. Schrottbeiträge werden gnadenlos retourniert, deshalb nur gutes Material an: Ludwig Pinzl, Großbeerenstr. 90, 1000 Berlin 61

EPITAPES: Hat uns eine Liste von 13 Themen geschickt, für die er Sampler geplant hat. Bis auf Bruckner-Sinfonien paßt wohl alles in irgendeines seiner Themen, die von "My Dream Date with Boyd Rice" bis "The Universe Is the Messiah" reichen. Wir sparen uns deshalb das Listing, geben aber auf Wunsch gerne detaillierte Auskünfte.
c/o Mike Tretault, P.O. BOX 523, Belchertown, MA 01007, USA

Artware: Mutierte Madonna-Coverversionen will Artware demnächst als Cassette veröffentlichen. Einsendungen sind noch möglich.
c/o Uwe Hamm, Taunusstr. 38, 6200 Wiesbaden

Radio IRIDE: Italienischer Independent-Radiosender sucht akustisches und Video-Material.
c/o Boni Marco, Via G. Di Vittorio 22, I-50032 Borgo San Lorenzo (FI), Italia

L.A. JEANOTTE: "Could you perhaps tell me what your definition of mail art is, how satisfying it is to express yourself artistically through the post, and what range of materials you use in doing so?" Das Einsenden von Kostproben ist erwünscht. Ziel ist die Veröffentlichung eines Magazins über Mail-Art.
L.A. Jeanotte, H&M S 12 GSUP/ADP, FPO San Francisco, CA 96603-5000

Testament: RRR's Experimental-Projekt für Lyrics, Musik und Videos: Keine Deadline, da eine Ausgabe erscheint, wenn wieder genug Material zusammengekommen ist. Außerdem gesucht: Cut-up- Material für die RRRadio-Show.
RRR, 151 Paige St., Lowell, MA 01852, USA

Force Meat:

Newsletter für Harsh Noise mit einer Menge Reviews. Als Supplement für das Adressen-Standardwerk Il Sorriso Verticale konzipiert.
c/o Alessandro Aiello, Via Naxos 161, I-98030 Giardini, Italia

Noise & Brutality:

Einladung zu einem Harsh Noise Sampler des Labels Emergence du Refus.
c/o Claude Escarmand, 6 rue Coquille, F-45000 Orleans, France

Ache:

Auch Oliver van Essenberg plant einen "Derb-Core" Tape-Sampler mit unbekanntem bis erlauchtem Material. Kriterium: möglichst derb soll's sein.
Oliver van Essenberg, Breite Str. 2, 8560 Lauf

5 x C-15:

Jede Band kriegt von Schutt und Asche exakt 7.5 Minuten zur Verfügung gestellt. Also los, nix wie ran an die Stoppuhren.
c/o Markus Schwill, Kurze Str. 7, 4240 Emmerich

THROBBING GRISTLE:

LPs and 12" Records

SECOND ANNUAL REPORT (LP, released 1976)
A-Side: Several live recordings
B-Side: Coum Transmission soundtrack

Released on:
- Industrial Records, IR 0002; limited edition of 785 copies (original white sleeve)
- Fetish Records, 1st reissue, FR 2001; limited edition of 2000 copies (wrong track spelling, white sleeve)
- Fetish Records, 2nd reissue, FR 2001 (Fetish sleeve)
- Fetish Records, 3rd issue with the music playing backwards, FR 2001 (Fetish sleeve)
- Celluloid Records, LTM 1022 (white sleeve, Bootleg!!)
- Mute Records, MIR 001 (white sleeve)
- Mute pressing re-released in Fetish sleeve, Mute catalogue number

THIRD AND FINAL REPORT (LP, released 1978)
Studio, live and solo recordings 1977/78

Released on:
- Industrial Records, IR 0004, limited edition of 1000
- Celluloid Records, LTM 1036 (Bootleg!!)
- Expanded Records, EX 2
- Mute Records, MIR 002

TWENTY JAZZ FUNK GREATS (LP, rel. 1979)
Studio tracks

Released on:
- Industrial Records, IR 0008, limited edition of 5000 (first 2000 enclosed a black & white poster)
- Expanded Records, EX 3
- Pass Records 1001
- Mute Records, MIR 003

HEATHEN EARTH (LP, 1980)
Studio "live" recording, 16-02-1980

Released on:
- Industrial Records, IR 0009, first 785 copies in see-through vinyl
- Mute Records, MIR 004

FIVE LP BOX (5LPs, 1981)
containing:
- 2nd Annual Report, FR 2001
- 3rd Annual Report, FR 2004
- Twenty Jazz Funk Greats, FR 2005
- Heathen Earth, FR 2006
- Mission Of Dead Souls, FR 2007

Released on:
- Fetish Records, FX 1, limited edition of 5000 copies

MISSION OF DEAD SOULS (LP, 1981)
Last TG concert, 29-05-81 in San Francisco, Kezar Pavillion

Released on:
- Mute Records, MIR 005

MISSION IS TERMINATED (DoLP, 1983)
Split LP; first record: TG studio recordings of 1981;
second record: "Nice Tracks"

Released on:
- Expanded Records, EX 39

FUNERAL IN BERLIN (LP, 1983)
Live 07&08-11-80 in Berlin, SO36

Released on:
- Zensor Records, Zensor 01

DISCIPLINE (12", 1981)
A-Side: Live 07-11-80 in Berlin, SO36
B-Side: Live 04-12-80 in Manchester, 666

Released on:
- Fetish Records, FET 006

RAFTERS - PSYCHIC RALLY (LP, 1982)
Live 04-12-80 in Manchester, 666

Released on:
- Expanded Records, EX 23

THEE PSYCHICK SACRIFICE (DoLP, 1982)
Live 04-12-79 in Derby, Ajanta Cinema

Released on:
- Illuminated Records, Ill 01

MUSIC FROM THE DEATH FACTORY (LP, 1981)
Live 18-05-79 in Manchester, Factory

Released on:
- Bootleg in a limited and numbered edition of 50 copies
- Picture Bootleg, limited edition of 1355 copies

THE KILL (LP, 1981)
Live 29-02-80 in London, Scala Cinema

Released on:
- Bootleg in a limited edition of 300 copies

GREATEST HITS (LP, 1983)
Compilation of singles and other studio recordings

Released on:
- Rough Trade, US 23

ASSUME POWER FOCUS (LP, 1981)

Released on:
- Bootleg in a numbered edition of 50
- Reissue in an limited edition of 500

EDITIONS... FRANKFURT / BERLIN (LP, 1983)
Live 1980

Released on:
- Svensk Illuminated Records 31

ONCE UPON A TIME (LP, 1984)
Live 08-02-81 in London, Lyceum

Released on:
- Casual Abandon Records

SPECIAL TREATMENT (LP, 1984)
Live 11-11-78 in London, Cryptic One

Released on:
- Mental Decay Records 01

IN THE SHADOW OF THE SUN (LP, 1984)
Soundtrack of a film by Derek Jarman

Released on:
- Illuminated Records Jams 35

SACRIFICE (LP, 1986)
Live 04-12-79 in Derby, Ajanta Cinema

Released on:
- Dojo Records 29, reissue of "Thee Psychick Sacrifice"

NOTHING SHORT OF A TOTAL WAR (LP, 1987)
Previously unreleased studio recordings 1977-1980

Released on:
- CFC Records 01 in an edition of possibly only 200 copies

FIRST ANNUAL REPORT (LP, 1987)
First studio recordings of the year 1975

Released on:
- Spurt Records 001, limited edition of 2000 copies

JOURNEY THROUGH A BODY (LP,1983)
Last TG studio recording, March 1981

Released on:
- Walter Ulbricht Schallfolien 001, limited edition of 1000 copies

Compact Discs

CD 1 (1986)
Studio recordings, 18-03-79

Released on:
- Mute Records

10" & 7" Records

FÜHRER DER MENSCHHEIT (10", 1982)
Live 07-11-80 in Berlin, S036

Released on:
- a bootleg
  first pressing with original signatures,
  second pressing was a limited and numbered edition of 500,
(both available in either orange or green vinyl, Pissoir cover)
- "American Phonograph" in black vinyl (Cosey cover)

WE HATE YOU (7", 1978)
A-Side: "We Hate You" (Studio 1976)
B-Side: "Five Knuckle Shuffle" (Studio 1978)

Released on:
- Sordide Sentimental, SS 45001 in a limited and numbered edition of 1560 copies
- Adolescent Records, AR-TT-010 (normal single bag)

UNITED (7", 1978)
A-Side: "United"
B-Side: "Zyklon B Zombie"

Released on:
- Industrial Records, IR 0003
  first pressing in black vinyl
  second pressing in white vinyl
  third pressing in crystal clear vinyl
  (second and third pressing contain an extended version of "Zyklon B Zombie" and are limited to 1000 copies each)

SUBHUMAN (7", 1980)
A-Side: "Subhuman"
B-Side: "Something Came Over Me"

Released on:
- Industrial Records, IR 0013

ADRENALIN (7", 1980)
A-Side: "Adrenalin"
B-Side: "Distant Dreams (Part Two)"

Released on:
- Industrial Records, IR 0015

Several Official Tapes

BEYOND JAZZ FUNK (1983)
Live 23-12-80 in London, Heaven

Released on:
- Rough Trade 009

MUSIC FROM THE DEATH FACTORY (1984)
Studio sessions 12-06-76 and 18-06-76

Released by:
- TG itself and Albrecht Stuttgart

NEW TG1 (1982)
Studio 1976, London

NEW TG2 (1982)
Studio 1976, London

NOTHING SHORT OF A TOTAL WAR (1987)
Several previously unreleased studio recordings, 1976-1980

EARLY YEARS 1&2 (rel. ?)

BITTERLIE (rel. ?)
Studio recordings, 1976

23 DRIFTS TO GUESTLING (1982)
Interview Cassette

23-7-76 (rel. ?)
Studio recording

30-7-76 (rel. ?)
Studio recording

- both released by Albrecht D.

DREAM OF BLOOD (?)
Double Cassette box with previously unreleased
studio recordings

The Tapes

1. Best Of... Volume 2
2. ICA London 18.10.76
3. Air Gallery, Winchester 06.07.76 & 21.08.76
4. Nags Head, High Wycombe 11.02.77
5. Brighton Polytechnic 26.03.77
6. Nuffield Theatre, Southampton 07.05.77
7. Rat Club, London 22.05.77
8. Highbury Roundhouse, London 29.09.77
9. Art School, Winchester 11.11.77
10. Rat Club: Valentino Rooms 17.12.77
11. Brighton Polytechnic 25.02.78
12. Architectural Association, London 03.03.78
13. Goldsmith's College, London 18.05.78
14. Industrial Training College, Wakefield 01.07.78
15. Film Makers Co-Op, London 06.07.78
16. The Crypt, London 11.11.78
17. Centro Iberico 21.01.79
18. Ajanta Cinema, Derby 12.04.79
19. Now Society, Sheffield 25.04.79
20. The Factory, Manchester 18.05.79
21. Guild Hall, Northampton 26.05.79
22. YMCA, London 03.08.79
23. In The Studio Pasttimes / Industrial Muzak
24. Butler's Warf, London 23.12.78
25. Fan Club, Leeds 24.02.80
26. Scala Cinema, London 29.02.80
27. LEATHER NUN Tape
28. MONTE CAZZAZA Tape
29. Goldsmith's College, London 13.03.80
30. Oundle Public School 16.03.80
31. CLOCK DVA Tape
32. Chris Carter Solo Tape
33. Sheffield University 10.06.80

Trotz einiger brauchbarer Ansätze in der deutschen Zeitschriftenlandschaft kann das Informationsdefizit bei Industrial und Artverwandtem als eklatant bezeichnet werden. Deshalb werden wir regelmäßig auf interessante Magazine hinweisen und - da in der Regel bei uns nicht erhältlich - auch die jeweiligen Bezugsquellen mit angeben. Mitunter wird auffallen, daß die Hefte, die wir präsentieren, schon vor geraumer Zeit erschienen sind. Dies liegt daran, daß sie in aller Regel nur sehr unregelmäßig publiziert werden. Wegen des 'zeitlosen' Inhalts ist dieser time-lag für uns von untergeordneter Bedeutung. Viel entscheidender ist dagegen, daß man auf Informationen stößt, die sonstwo nicht verfügbar sind.

Hello Happy Taxpayers
Ein Magazin aus Frankreich, aufwendig gedruckt und auch sonst mit viel Liebe fürs Detail produziert. #6 (1987) enthält Berichte über NURSE WITH WOUND, AMOR FATI, KATHY ACKER, MINIMAL MAN, NOX, ein Labelportrait von RRR und Subterranean. Jede Menge Adressen, Platten-, Fanzine- und Cassettenbesprechungen runden den guten Eindruck ab. Erhältlich von

J.M. Colomb
BP6
F-33036 Bordeaux Cedex
France

The Other Sound
ist die Hauszeitschrift des Inner-X Labels aus Massachusetts. Mitunter nervt die Selbstbeweihräucherung des XXX-Machers John Zewizz (SLEEP CHAMBER) ganz schön. Als erklärter Erotomane hat er natürlich das Heft gespickt voll mit Tomi Ungerer's Fornicon-Bildchen. Aber trotz aller Einwände hat das Heft seine guten Seiten. Es finden sich Berichte und Interviews über / mit HUNTING LODGE, FOETUS, 7 FROM LIFE, COUP DE GRACE und natürlich ein Artikel namens "Nitron Oxide & Female Orgasm"...

Inner-X
POB 1060
Allston
MA 02134
USA

-FranzL-

Outward / Inward #1 - #4
Subterranean Subliminal Subversion
USA 1986/87

RRR und XXX sind in unseren Breitengraden mittlerweile schon einigermaßen bekannt. Daß es aber im - sonst angeblich stinklangweiligen - Pittsburgh noch das Label SSS gibt, werden viele für einen Scherz halten. Weit gefehlt, Manny Theiner betreibt dort eines der rührigsten Cassettenlabels der USA, veranstaltet Konzerte und veröffentlicht ein Magazin mit Cassette namens Outward/Inward, das seit 1986 regelmäßig erscheint.

Die erste Ausgabe von O/I war noch eine Sampler-Cassette ohne Beiheft. Alle Bands stammten aus Pittsburgh; vom Synthiepop bis zum Experimentalchaos war alles vorhanden, mit genialen Bandnamen wie z.B. FOETAL PAIN oder PRE-MENSTRUAL SYNDROME. Der bekannteste unter den Teilnehmern dürfte wohl KEN KLINGER gewesen sein.

Nach diesem Erstling folgten 3 Magazine mit kontinuierlich steigender Qualität. Fokus ist generell die schrägere und härtere Seite der Independent-Produktionen. HATERS, F/I, und BOY DIRT CAR bilden den Mittelpunkt von O/I #2, MASTER SLAVE RELATIONSHIP, DOG AS MASTER und IF BWANA sind in O/I #3 zu finden. O/I #4 portraitiert ALGEBRA SUICIDE, BURDEN OF FRIENDSHIP oder beispielsweise das geniale Folk-Duo THE DAVE, die legitimen Nachfolger der RAINCOATS.

Während man sonst in Heften mit Cassetten- oder Plattenbeilage in der Regel nur abgestandenes Material von hinlänglich bekannten Bands präsentiert bekommt, erweist sich O/I in seiner Informationsvielfalt und seiner Musikzusammenstellung als wahre Fundgrube. Beispiele: PENDEREWSKI'S CHILDREN, MAN MARRIES COW, PSYCHIC WORKSHOP, ANSCHLUSS und und und...

-FranzL-

Ira Robbins (Ed.): The New Music Record and Tape Guide
Omnibus Press: London, etc., 1987

"The Only Music Guide for the discriminating rock fan" verspricht dieses 170 Seiten starke großformatige Paperback zu sein. Und das zu einem recht stolzen Preis von mehr als 30 DM. Natürlich werden sofort Assoziationen mit der Independent-Bibel VOLUME 82/83 wach. Ist endlich der langersehnte, legitime Nachfolger auf den Markt gekommen?

Mitnichten. Dieses Büchlein ist allenfalls was für Novizen. Ihm fehlt die allumfassende Detail-Information ebenso wie die Prägnanz in der Aussage. Bob George und Mitarbeiter hatten es im VOLUME verstanden, Informationen mit einem Minimum an Worten auf den Punkt zu bringen. Bei Ira Robbins findet sich über weite Strecken nur Geschwafel. Auch die Auswahl der Interpreten spricht Bände: M, MADONNA, PRINCE, CARS, BRIAN FERRY statt LUSTMORD, MAURIZIO BIANCHI, HUNTING LODGE - und nicht einmal LAIBACH taucht auf.

Fast schon überflüssig zu bemerken, daß die Diskographien nur so strotzen vor Lücken, daß keine Platten-Nummern angegeben sind und natürlich 7"- und Tape-Veröffentlichungen weitgehend ignoriert wurden. Kurz, eigentlich kann man dieses - wohl gutgemeinte - Projekt nur als mißlungen bezeichnen. Prädikat: Caveat Emptor.

-FranzL-

The Feverish - Magazin (Cthulhu-Records, Moers)

Also doch noch ein neues "Feverish". Viele hatten schon gar nicht mehr damit gerechnet; aber jetzt ist es endlich da. Dieses Mal wieder sehr schön aufgemacht: Teurer Druck auf noch teurerem Papier. Diesmal dabei: S.Core, ZeroKama, Death In June, Club Moral, Mortification to the Flesh, The Haters, Coup De Grace, Sigillum S und V2-Organisation. Als ich das Heft in die Hand nahm, fiel mir erst einmal ein Haufen Krims-Krams an Katalogen, Aufklebern etc. vor die Füße. Ich weiß wirklich nicht, ob sowas sein muß. Außerdem als lose Blattsammlung dabei: Die Reviews. Sehr umfangreich und informativ, da auch sehr objektiv. Die Artikel im Heft, die übrigens jede Gruppe selbst schreibt/entwirft, sind manchmal wenig informativ bis hin zu nutzlosem Kult-Gesabber. Aber einige Leute stehen ja drauf. Auf jeden Fall ist das "Feverish" eine lohnenswerte Anschaffung; vor allem für die Leute, die die Cthulhu-Crew noch nie gesehen haben, denn hinten, auf der letzten Seite des Heftes ist ein großes Foto von den beiden abgebildet. Schön wie nie! **(H.Haverkamp)**

Tape Delay

Zunächst: Für Discographen ist das Buch fast gänzlich uninteressant, die Malibu-Werbung ("natürlich mit Discographien!") trifft keinesfalls zu. Es handelt sich bei "Tape Delay" um einen guten Überblick über die "bekannteren" Industrial/Independent-Acts. Den größten Teil machen die Interwiews aus, eingeleitet mit einem kurzen Abriß über den/die Künstler. Gesprochen wurde mit Lydia Lunch, Einstürzende Neubauten, Matt Johnson (The The), Marc Almond/Dave Ball, Nick Cave, Mark E. Smith (The Fall), Coil, Cabaret Voltaire, Test Dept., The Hafler Trio, Boyd Rice, Diamanda Galas, Michael Gira (Swans), Clint Ruin (Foetus), Sonic Youth, Genesis P.-Orridge, David Tibet (Current 93), Chris And Cosey, Psychic TV, New Order und Stevo (Some Bizarre Records). Die Interwiews sind meist sehr ausführlich, in manchen Fällen, wie bei Diamanda Galas und Sonic Youth, jedoch zu kurz, dagegen ist Orridge mit zwei langen Interwiews überrepräsentiert. Bei Boyd Rice ist man mit dem "Industrial Culture Handbook" von Re/Search besser bedient, da dieses wesentlich ausführlicher geriet. Clint Ruin und Michael Gira sind besonders hervorzuheben, endlich gut geführte Interwiews, ansonsten liest man im Indie-Blätterwald eher ziemlich nichtssagende Texte über beide.
Das Buch enthält außerdem Texte und Statements, auch von nicht interwiewten Leuten wie Laibach, Mark Stewart und Henry Rollins, ferner Fotomontagen o.ä. von G.P. Orridge und Richard H. Kirk. Textlich gibt's außerdem noch reichlich Hardcore von Michael Gira. Insgesamt ist das Buch äußerst empfehlenswert, das Englisch ist gut lesbar und der Preis nicht zu hoch.
(Tape Delay, SAF Publishing Ltd., P.O. Box 151, Harrow, Middlesex, HA3 ODH, England. 258 S., Preis 8.95£.)

Christian Pallentin

JUDITH AMMANN: Who's Been Sleeping In My Brain?

edition suhrkamp / Neue Folge Band 1219
477 Seiten, DM 24,-

Dieses Buch, das in der etablierten Reihe "edition suhrkamp" erschienen und somit über jede Buchhandlung erhältlich ist, trägt den Untertitel "Interviews Post Punk". Diese Interviews wurden zum größten Teil 1983 geführt; die Liste der Befragten liest sich wie ein Verzeichnis jener Künstler, die maßgeblich zum Aufschwung der unabhängigen Labels Ende der 70er / Anfang der 80er Jahre beitrugen. Neben vielen anderen kommen Gabi Delgado (DAF), Homer Flynn (stellvertretend für die RESIDENTS), Gavin Friday (VIRGIN PRUNES), Lydia Lunch, Genesis P-Orridge (PSYCHIC TV), Lee Renaldo (SONIC YOUTH), Elliott Sharp, Mark E. Smith (THE FALL), Frank Tovey und Alan Vega zu Wort.

Die Fragen, die J. Ammann ihren Interview-Partnern stellt, drehen sich zunächst um Musik. Sie erkundigt sich nach den Beweggründen, Musik zu machen, sie läßt sich einzelne Textstellen und auch Gruppennamen erläutern (z.B. bezeichneten die VIRGIN PRUNES in ihrer Kindheit mit dem Bandnamen Leute, die etwas Besonderes waren). Im weiteren Verlauf der Gespräche richtet die Autorin auch persönlichere Fragen an die Künstler, z.B. über ihre Haltung zu Politik, ihre Lebensziele und ihre Wünsche und Ängste.

Jedoch ist das Buch nicht auf einer starren Abfolge der einzelnen Interviews aufgebaut, denn J. Ammann hat alle Interviews zerschnipselt und die Antworten nach Themenkomplexen wieder zusammengefügt. Etwas überflüssig erscheint mir, daß der gesamte Text zweifach abgedruckt ist, nämlich einmal in der Sprache, in der das Interview geführt wurde (Englisch, nur bei DAF Deutsch) und in der jeweiligen Übersetzung, da es sich um meist relativ leichtes, gut lesbares Englisch handelt. Zur Auflockerung hat die Autorin Kurzgeschichten und Gedichte, u.a. von Laurie Anderson und Billy Childish in den Text eingestreut.

Ich möchte dieses Buch zwar nicht als unerläßliche Pflichtlektüre empfehlen, aber es bietet dem Leser interessante Hintergründe zu einer der fruchtbarsten musikalischen Perioden. Gut gelungen ist die drucktechnische und graphische Gestaltung.

P.S.: Von der gleichen Autorin erschien 1981 "Erekta Prompt", eine Sammlung von deutsch- und englischsprachigen Songtexten aus der Punk/New Wave-Epoche. Dieses Buch kann über den Suhrkamp Verlag bezogen werden.

-AL-

A Young Person's Guide to CHICAGO (1)

Chicago - indianischer Name für eine perverse Zwiebel-Abart - Paris des Westens - Geburtsstadt des Wolkenkratzers - Zentrum für Warentermingeschäfte (Schweinebäuche, you know) - schwarzer Bürgermeister (mittlerweile gestorben) - höchstes Gebäude (Sears Tower) - ein Fluß, der rückwärts fließt - aber was ist wirklich los?

Zunächst die Läden: eigentlich ziemlich enttäuschend. Wax Trax eilt ein phänomenaler Ruf voraus. Der Laden gilt als place to be. Deswegen auch die arroganten Verkäufer (aber von nichts 'ne Ahnung). Immerhin: Wax Trax verkauft noch Singles und auch ein paar Tapes (BLACKHUMOUR, THE DOG THAT WOULDN'T DIE). Im ersten Stock gibt's Mode und Fanzines.

Was bei Wax Trax positiv auffällt und sich als typisch für die Gegend erweist: für fast jede Band / jeden Interpreten gibt es ein eigenes Fach, was das Grabbeln ungeheuer erleichtert. Leider auch typisch für die Läden in Chicago: Anhören der Platten ist gar nicht oder nur bei unversiegelten Exemplaren möglich. Deshalb empfindet man die Unfähigkeit dieser Verkäuferschnösel als umso übler.

Nächste Station Rose Records: Ein Catch-All Plattenladen, wo die Independents unter Rock A-Z einsortiert sind. Au weia, aber zumindest der Laden an der Wabash-Avenue ist bezüglich Kleinlabels recht gut bestückt und wird wohl von Vertrieben beliefert, die sonst nirgends in der Stadt Fuß fassen konnten.

Auch nicht schlecht: Pravda Records - gleich neben dem bekannten Cabaret Metro (nahe dem Chicago Bears Stadion on Clarke St.). Pravda ist Label und Laden. Das Label veröffentlicht Chicago-typische Musik (straighte gitarrenorientierte Musik. Deren neueste Veröffentlichung, eine grausige Gitarrenband namens GREEN, müßte sicher auch bei uns erhältlich sein). Im Laden wieder keine neuen Erkenntnisse. Amerikanischer Industrial-Underground scheint in Chicago nicht erhältlich zu sein. Jedenfalls gibt es nichts, was nicht auch bei uns erhältlich wäre. Nur einige wenige Lichtblicke: STEVE STAIN (The Brain Feels No Pain), CONDEMEK und ILLUSION OF SAFETY - doch darüber an anderer Stelle mehr.

Gute Ware auch bei Doctor Wax, der einen Mischmasch aus Neu- und Second-Hand-Platten anbietet (Clarke St.). Sie stehen ohne Trennung alphabetisch sortiert da, und es empfiehlt sich deshalb, jede Platte genau in Augenschein zu nehmen. Aber genau diese Mischung aus Neu- und Altplatten macht den Reiz von Dr. Wax aus - dort findet man zu oft sehr günstigen Preisen Sachen, nach denen man schon lange gesucht hatte. Aber auch unter den Neuplatten waren das eine oder andere Juwel zu entdecken. Beispiel: CHUCK - zwei Amerikaner, die mit einem Arsenal von Instrumenten und Nicht-Instrumenten einen improvisierten Höllenlärm veranstalten. Produziert wurde die Scheibe von Eugene Chadbourne, erschienen ist sie auf dem CHUCK-eigenen Label Upheaval aus North Carolina, das neben dieser Erstlings-LP auch eine ganze Reihe von Tapes anbietet.

Und das war's dann auch schon. Erwähnenswert vielleicht noch der Gebrauchtplattenladen 2nd Hand Tunes, schräg gegenüber von Doctor Wax,

dessen Angebot aber wohl nur ab und zu durch puren Zufall interessantes Material enthält.

Fazit: Chicago darf man hinsichtlich der Plattenläden nicht mit New Yorker Maßstäben messen.

In der nächsten Ausgabe: Bars, Clubs, Labels...

-FranzL-

RELEASE LISTING

Überblick über Industrial-Neuerscheinungen

Die folgende Auflistung von Platten und Cassetten entstand durch die Auswertung der Rezensionen aus den beiden US-Magazinen "Soundchoice" und "Option". Folgende Ausgaben wurden berücksichtigt:

- Soundchoice, Winter Solstice '87
- Option, November/December '87
- Option, January/February '88
- Option, March/April '88

Während in "Soundchoice" 80% der Rezensionen sich auf Tapes beziehen, liegt der Schwerpunkt bei "Option" deutlich bei den Platten. Aufgelistet sind alle Produktionen, die sich - laut Besprechung - im Industrial-Umfeld bewegen. Als Orientierungshilfe sind teilweise "Schubladen-hinweise" (klingt wie... etc.) übernommen worden.

-AL-

A.I.Z.: Excrementals
CC RRR
AGOG: Magnetic Phenomena Of All Kinds
CC Spagyric
AMOR FATI / VANDAL X: Against "Nature"
LP Flesh
JAMES BAILEY: Dimensions
LP Applied Science
(kanad. Minimalist)
JIM BANNER: Wake Up With Tim/Theory
CC Sound Of Pig

BIG CITY ORCHESTRA: dto.
CC BCO

BIG CITY ORCHESTRA: Sound Choice Cassette Culture Section
CC BCO

BIG CITY ORCHESTRA: Bob Hope's Fruit Special
CC Audiofile Tapes

BIG RED STAIN: Anthrax Put
CC Karin Fletcher

BIOTA: Bellowing Room
LP Recommended
(die MNEMONISTS unter anderem Namen)

THE BLITZOIDS: Sampler
CC Mook Records

BOMBARDED WITH FLOWERS: dto.
CC Tom Burris

BOY DIRT CAR: Winter
LP RRRecords

CEPHALIX INDEX: Crieblood
CC Sound Of Pig

CHODA: 1984-86
CC Choda
(Improvisation)

CHUCK: USA
LP Upheaval

CLANK: Alpha Clank
CC Sound Of Pig

CONDEMEK: Disgorging Elements
LP No Crust

BRUNO CASSANO: Saffo's Pleasure
CC Sound Of Pig

CROINERS: Learning To Live With Croiners
CC Sound Of Pig

GEOFF DUGAN: dto.
CC Geoff Dugan
(Richtung J . GREINKE, R. GREIF)

ELECTROFOUL: dto.
CC Slay Productions
(Soundcollagen, Richtung MNEMONISTS)

ENTROPHY: dto.
CC Atavistic Video
(Anklänge an FRIPP/ENO, NEUBAUTEN, TEST DEPT.)

THE FOETUS ALL-NUDE REVUE: Bedrock
LP Relativity

MITCH FRIEDMAN: Pop Corn
CC Mitch Friedmann

FROM SCRATCH: Perform Rhythm Works
LP From Scratch
(Neuseeländ. Percussion-Platte, Richtung S. REICHS 'Drumming')

ELLEN FULLMANN: The Long String Instrument
LP Apollo

DAVID FULTON: "Don't Ask" Part 2: Semitrilogy
LP Dossier

DANIEL GOODE: The Trash From Upper Dunakyn
LP Opus One
RANDY GREIF: Lost Contact
CC ?
THE HAFLER TRIO: Ben, Rauch, Ab,
Shaloshetem Yechad Thaubodo
/LUCIANO DARI: Indrogeni Superiori
LP Luciano Dari
BRET HART: Nother Administration
CC Bret Hart
(Gitarre, ähnlich FRED FRITH)
THE HATERS: Future Cheers
CC Sound Of Pig
IDF: Carcass Party
LP Atavistic
(beeinflußt von SONIC YOUTH, LIVE SKULL)
I.E.: Art For War's Sake
LP Quick Release / Intelligent Enterprises
ILLUSION OF SAFETY: Violence And Geography
CC Complacency
ILLUSION OF SAFETY / DEAD TECH: The Best Of
CC Complacency
INDUSTRIAL PARK: For Lovers Only
CC Audiocon
K-9: Dada Frolic
CC Dada Cassettes
TAKEHISA KOSUGI & AKIO SUZUKI: New Sense Of Hearing
LP ALM-Urania
KRACKHOUSE: The Whole Truth
LP Shimmy Disk
(Richtung HALF JAPANESE, THE SCENE IS NOW, RESIDENTS)
LITTLE DOUGIE: Let You Lose Only One Night Of Sleep
CC Douglas S. Brown
(Einflüsse von JOHN OSWALD, RIK RUE, CROINERS)
FREDRICK LONBERG-HOLM: Fixed Fragments
CC Collision
ABNER MALATY: Mutant Hiss And Hilda
CC A. Creamer
(ähnlich NWW / CURRENT 93)
MASTER/SLACE RELATIONSHIP: This Lubricious Love
LP RRRecords
MCH BAND: 198fourwell?
CC Old Europa Cafe
(Tschech. Industrialband)
RISCONTI MENASITRANEV: dto.
CC Rat Lab Steamworks
ROGER MILLER: The Big Industry
LP Ace Of Hearts
MINOY: Plain Wrap Purgatory
CC Sound Of Pig
MINOY: Pretty Young Negro Man
CC Sound Of Pig
MINOY: Obscure Medicines
CC Minoy

MISSING FOUNDATION: 1933
LP Purge
MORPHOGENESIS: dto.
CC Sound Of Pig
NORBERT MOSLANG & ANDY GUHL: Knack On Uhlklang
LP Pläne
MYSTERY HEARSAY: Imminent Warning
CC Sound Of Pig
THE OUT: Question In Your Eyes / Level 5
7" Flying Turtle
P.S. BINGO: Sludge Mtn.
CC Sound Of Pig
HEATHER PERKINS: Dangerous Household Objects
CC McRae Music
PHILIP PERKINS: Hall Of Flowers
CC Fun Music
THE PSYCLONES: Another Bridge
LP Dead Man's Curve
RADIO ROBOTNIK: T.V.
CC Radio Robotnik
GINO ROBAIR: She Left Me For A She / She Left Her For A Him
7" Rastascan
SCREAMING DUKDUKS: Fuck The Dog
CC Swinging Axe Productions
SEVEN ZOMBIES:Conquer The Galaxy
LP Subversive
REBBY SHARP: Against No Wall
CC Artifacts
(ORTHOTONICS-Mitglied)
ELLIOTT SHARP: In The Land Of Yahoos
LP SST/Dossier
JOHNNY SWITCHBLADE: The Detachable Prostitute
CC Sound Of Pig
LAURENS TAN: Bass Recorder
LP Claxon/Time Based Arts
(holländ. Minimalisten)
TENKO: Slope
LP Rec Rec
(jap. Sängerin, mit SKELETON CREW, C. MARCLAY, D. MORS)
TOUCH: Protection
LP Touch
(Musik von A.M. McKenzie vom HAFLER TRIO)
UN-FILM: 3-D Effect
CC Ladd-Frith / Un-Film
VARIOUS ARTISTS: An der schönen blauen Donau
LP Home Produkt
(Sampler mit 30 Variationen des Strauß-Walzers, u.a. mit BENE GESSERIT, MORGAN FISHER, BOURBONESE QUALK, DISSIDENTS)
V.A.: A View From Somewhere
CC ?
(Toronto-Sampler, u.a. mit JOHN OSWALD)

V.A.: Camera Obscura Sampler Vol.1
CC Camera Obscura
(Sampler des gleichnamigen Fanzines, u.a. mit SCHLAFENGARTEN)

V. A.: Concordia / Discordia
CC Arthur Potter
(Elektroniksampler, u.a. mit MAYBE MENTAL, RANDY GREIF, JEFF GREINKE, CONTROLLED BLEEDING)

V.A.: Eating Out In Greensboro
CC Upheaval
(Sampler mit Industrial-Southern Rock! U.a. mit STIGMATA, E.CHADBOURNE, F-ART)

V.A.: Empty Shadows
CC Sound Of Pig
(u.a. mit MASTER/SLAVE RELATIONSHIP und JARBOE)

V.A.: None Whatsoever
LP Vacant Lot
(u.a. mit CONDEMEK, BIG DIPPER)

V.A.: Objekt No. 3
CC Ladd-Frith
(u.a. mit MASTER/SLAVE RELATIONSHIP, NEGATIVLAND, VOX POPULI)

V.A.: Obstacle Couch
CC Noiseland
(Minimalisten-Sampler)

V.A.: Promises, Promises, The Compilation
CC RRRecords/Statutory Tapes
(u.a. mit GRIEF/LEMOS/LEVINE, KATHARSIS)

V.A.: Six Sequences Pour Alfred Hitchcock
LP Nato
(u.a. mit BRITISH SUMMERTIME ENDS)

JIM STALEY: Mumbo Jumbo
LP Rift / NMDS

V.A.: Swamp
CC Water Gate Tapes
(u.a. mit X-RAY POP)

V.A.: Tape Report #3/#4
CC Die Ind
(österr. Sampler, u.a. mit DEEP FREEZE MICE, JON ROSE, CONTROLLED BLEEDING)

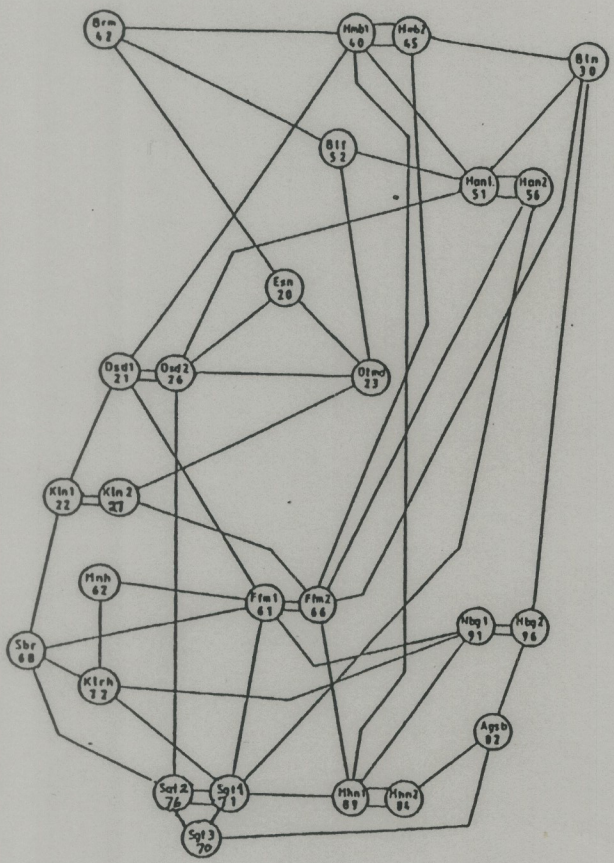
V.A.: Third Generation Serious Music
CC Mario Maridovsek
(jugoslaw. Sampler, u.a. mit VOX POPULI, PACIFIC 231)

V.A.: Tu Quoque, Fili Mi
CC Cauchy Productions
(enthält 16 Beiträge zu Cäsars Tod)

VORTEX: Danube Album
LP Soundscape Presents

H.G. WELLS: Before The Abyss
CC Sound Of Pig

JOHN WIGGINS: Anagenic/Particle Music
LP RRRecords


Brm 42
Hmb1 40
Hmb2 45
Bln 30
Blf 52
Han1 51
Han2 56
Esn 20
Dsd1 21
Dsd2 26
Olmd 23
Kln1 22
Kln2 27
Mnh 62
Fhm1 61
Fhm2 66
Mbg1 91
Mbg2 96
Sbr 68
Klrh 32
Agsb 82
Sgt2 76
Sgt4 71
Mhn1 89
Mhn2 84
Sgt3 70